

A photograph of the Chicago skyline at sunset, with the Willis Tower being the most prominent building. The sky is filled with soft, golden light and some clouds. In the foreground, there are silhouettes of some buildings and a dome.

Friedrich-Glauser-
Preisträger

GOLANHÖHEN

MARC-OLIVER BISCHOFF

Kriminalroman

|gr|af|it|

Schmerz und Adrenalin
überschwemmt. Das Letzte, was er von
Thea sieht, sind ihre Glitzerpumps, die
durch die blutverschmierte
Windschutzscheibe nach draußen
verschwinden. Er will ihren Namen
rufen, aber seine Stimme erstickt in
einem Gurgeln.

Ich hätte sie heute Morgen nicht
küssen sollen, ist sein letzter Gedanke.

Mit diesem Kuss habe ich das
Schicksal herausgefordert.

Er hört ein Wimmern.

Jemand ruft seinen Namen.

Eine Frauenstimme, aber es ist nicht
Theas.

»Gideon!«

10. März, 2 : 10 Uhr

Mauerweg, Frankfurt Nordend

Er schnellte aus dem Bett hoch, schnappte nach Luft wie ein Ertrinkender, der in allerletzter Sekunde die Wasseroberfläche erreicht. Noras Hand lag auf seiner Schulter. Gideon keuchte, als wäre er drei Runden um den Block gerannt, sein Herz galoppierte in der Brust. Er fuhr sich durch die nassen Haare, der Pyjama war durchgeschwitzt. Orientierungslos sah er sich im Zimmer um: das Nachtlicht, das matt

schimmernde Zifferblatt des Weckers, fluoreszierende Sterne an der Zimmerdecke. Sein Mund war trocken, die Zunge fühlte sich an wie ein Stück Pappe; er schüttelte den Kopf, als könne er das Echo des Traums auf diese Weise vertreiben. Das Baby lag im Bettchen und wimmerte. Gideon schlüpfte aus den Laken, nahm die winzige warme Hand seines Sohnes in seine und streichelte sie zärtlich mit dem Daumen. Das Wimmern des Babys verebbte, langsam ließ auch das Zittern in Gideons Händen nach. Er verließ das Schlafzimmer und schenkte sich in der Küche ein großes Glas Wasser ein. Nora kam ihm gähnend hinterher und schmiegte sich an ihn;

er beugte sich hinunter und küsste sie aufs Haar.

»Wieder dieser scheußliche Albtraum?«

Er nickte stumm.

»Vielleicht solltest du doch mal mit einem Therapeuten reden.«

Natürlich wollte Nora vor allem, dass er mit *ihr* darüber sprach. Aber abgesehen davon, dass sie sich als Ehepaar zu nahestanden, um seine Therapeutin zu spielen, kannte Nora nur einen Teil der Geschichte, nämlich denjenigen, den Gideon ihr erzählt hatte. Und er hatte gute Gründe, ihr – und dem Rest der Welt – einige pikante Details zu verschweigen.

Gideon hatte keine Verwendung für

eine Therapeutin. Er brauchte eher so etwas wie eine Entfernen-Taste für diesen nächtlichen Film in seinem Kopf. Den Film, in dem es diesmal nicht Simon war, sondern er, der mit Thea im weißen Jetta seines Vaters saß. Der den Blackout am Steuer hatte. Der noch am Unfallort starb.

3

***13. März, 1 : 25 Uhr
Abfallumlageanlage der
Frankfurter Entsorgungs- und
Service GmbH, Uhlfelder Straße,
Osthafen***